

Standpunkte

zur Herbstsession 2016 der Eidgenössischen Räte

Wirtschaftspolitische Marschrichtung

Die Wirtschaftspolitik muss sich im heutigen Umfeld auf mittel- bis langfristig wirkende Massnahmen zur generellen Verbesserung der unternehmerischen Rahmenbedingungen und der kostenseitigen Entlastung der Forschungs- und Exportindustrie fokussieren. scienceindustries fordert zum Erhalt des Wohlstandes in der Schweiz folgende Massnahmen:

1. **Wiederherstellen der Planungssicherheit**
durch Vorziehen strategisch wichtiger Reformen (u.a. Umsetzung BV Art. 121a, Unternehmenssteuerreform III, Altersvorsorge 2020, zeitgemässe Arbeitszeiterfassung, Masterplan Biomedizinische Forschung und Innovation).
2. **Regulierungsmoratorium**
Auf kostenträchtige Regulierungsvorhaben (u.a. Energiestrategie 2050, Aktienrechtsreform, zusätzliche BVG-Aufsichtsregeln) soll entweder ganz verzichtet werden oder deren Umsetzung soll schlank und erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Der Entscheid des Parlaments zur Grünen Wirtschaft sollte wegleitend sein.
3. **Smart Regulation**
Bestehende kostenintensive Regulierungen sollen vereinfacht werden (u.a. MwSt.-Einheitssatz, VOC-Abgabe, elektronische Zollverfahren).

16.027 (NR) Ausländergesetz. Steuerung der Zuwanderung

JA zu einer autonomen Umsetzung mit Augenmass. Eine Umsetzung von Art. 121a BV im Einvernehmen mit der EU ist innerhalb der von der Verfassung gesetzten Frist kaum mehr möglich. Die Umsetzung muss somit mittels autonomer Massnahmen und zurückhaltend erfolgen, um die EU nicht zu Gegenmassnahmen zu provozieren. scienceindustries könnte sich einen „milden“ Inländervorrang, der als Meldepflicht offener Stellen an die RAV ausgestaltet wäre, als Teil der Umsetzung vorstellen. Darüberhinaus sollten neue Massnahmen eine bessere Nutzung des inländischen Potenzials gewährleisten.

16.025 (SR/NR) BFI-Botschaft 2017-2020

JA zu mehr Mitteln im BFI-Bereich. Angesichts der herausragenden Bedeutung des BFI-Bereichs

für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der schweizerischen Wirtschaft ist eine Priorisierung des ganzen BFI-Bereichs bei der Mittelversorgung absolut notwendig. Die in der BFI-Botschaft 2017-2020 vom Bundesrat gesetzten Ziele lassen sich mit den dafür vorgesehenen finanziellen Mitteln nicht erreichen. Die Aufstockungen, wie sie die WBK-S vorschlägt, sind zu unterstützen.

16.045 (SR) Stabilisierungsprogramm 2017-19

JA zur Stabilisierung, aber keine überproportionale Kürzung bei den BFI-Mitteln. Aus Sicht von scienceindustries ist das Stabilisierungsprogramm notwendig, setzt aber die Prioritäten falsch. Die geplante überproportionale Kürzung der Investitionen für Bildung, Forschung und Innovation ist weder gerechtfertigt noch zukunftsgerichtet.

16.3426 (SR) Innovationsförderung für KMU statt Grosskonzerne

NEIN zur Einschränkung der KTI-Projekte. Nutzniesser der staatlichen KTI-Mittel sind die öffentlichen Forschungspartner und nicht die teilnehmenden Unternehmen; die KTI-Fördermittel sind keine Subventionen für die Privatwirtschaft. Die Zusammenarbeit mit technologisch führenden Grossunternehmen sichert überdies die Qualität und Relevanz der Forschung an den schweizerischen Hochschulen. Der Ausschluss forschungsintensiver Unternehmen von der Zusammenarbeit in KTI-Projekten ist nicht zielführend.

14.088 (NR) Altersvorsorge 2020. Reform

JA zu einer ausgewogenen Rentenreform. Angesichts der Alterung der Bevölkerung und der Entwicklung an den Finanzmärkten ist eine Reform der Altersvorsorge unumgänglich. Ziel dieser Reform muss die Sicherung der Renten von AHV und BVG auf heutigem Niveau sein. Dazu braucht es ein ausgewogenes Konzept, das der weltweiten Konkurrenzfähigkeit der Schweizer Wirtschaft und dem Erhalt der Arbeitsplätze Rechnung trägt. Aus Sicht der Wirtschaft sind folgende Reformmassnahmen nötig:

- Referenzalter 65/65 in vier Schritten.
- Flexibilisierung Rentenbezug 62-70.
- Erhöhung MwSt. zugunsten AHV um max. 0,6% (rechtlich gekoppelt mit mind. 65/65).
- Mindestumwandlungssatz 6,0% mit hinreichender Kompensation.

- Stabilisierungsregel für die AHV (schrittweise Anhebung Referenzalter um max. 24 Monate + moderate MwSt.-Anpassung um 0,4%).

13.074 (NR/SR) Energiestrategie 2050

NEIN zur **Energiestrategie 2050**, da diese planwirtschaftlich konzipiert und direkt-demokratisch nur ungenügend legitimiert ist. Immerhin konnten im Laufe der Beratungen Verbesserungen erzielt werden (z.B. nur noch eine gestaffelte Erhöhung und zeitliche Befristung der KEV).

14.026 (SR) Für eine sichere und wirtschaftliche Stromversorgung (Stromeffizienz-Initiative). VI

NEIN zur **Stromeffizienz-Initiative**. Die Erhöhung der Energieeffizienz ist ein wichtiges Anliegen der Industrie. Der von der Initiative vorgeschlagene Weg, insbesondere die Festlegung von absoluten Stromverbrauchszielen für das Jahr 2035, ist aus Wirtschaftssicht aber nicht zielführend und volkswirtschaftlich schädlich.

15.3241 (NR) Mo. de Courten. CO2-Verordnung. Grundlagen für eine Umsetzung der Härtefallregelung ohne Willkür

JA zur **Motion**. Die Verknüpfung des Emissionshandels ist vor 2020 noch nicht sichergestellt. Deshalb müssen trotz gesunkenem Preis der Emissionsrechte in der Schweiz die Härtefälle geregelt und die Planungssicherheit für Unternehmen gewährleistet werden.

13.306 (NR) Kt.IV. JU. Verbesserung der kosten-deckenden Einspeisevergütung

NEIN zur **Standesinitiative**, da sie ordnungspolitisch falsch und unverhältnismässig ist. Die Initiative geht wesentlich weiter als die aktuelle Variante der Revision des Energiegesetzes (13.074: ES 2050). Da eine unbegrenzte Erhöhung der KEV gefordert wird, ist die Initiative für die stark exportorientierte Industrie äusserst schädlich.

15.3551 (SR) Mo. Nationalrat (Noser). Bürokratieabbau. Anhebung des Mindestzolls

JA zur **Motion**. Mit der Erhöhung des Mindestzolls kann der administrative Aufwand sowohl der Verwaltung als auch der Wirtschaft bei der Rechnungsstellung verringert werden.

16.039 (NR) Zollrechtliche Massnahmen. Abkommen mit Norwegen

JA zum **Abkommen**. scienceindustries setzt sich seit jeher für den reibungslosen Warenaustausch ein. Deshalb werden der Wegfall der Pflicht zur Vorausanmeldung im Warenverkehr mit Norwegen, die gegenseitige Anerkennung

der Gleichwertigkeit der jeweiligen Sicherheitsstandards sowie der AEO-Status begrüsst.

Po. 14.4170 (NR) Amherd. Transport gefährlicher Güter auf der Schiene

NEIN zum **Postulat**. Die Bahn ist nachweislich das sicherere Transportmittel als LKWs. Dennoch ist der Antrag nicht gerechtfertigt. scienceindustries teilt die Beurteilung des Bundesrates, dass die Situation hinreichend sicher ist.

Mo. 15.3395 (NR) Mahrer. Risikotransporte. Jetzt heisst es handeln!

NEIN zur **Motion**. Das Thema der Chlortransporte ist zweifellos wichtig, hat aber nichts mit dem Unfall in Daillens zu tun. Gemäss eines veröffentlichten Zwischenberichts der SUST wurde die Zugsentgleisung in Daillens durch technische Mängel am Rollmaterial verursacht. Chlorkesselwagen waren nicht involviert. Eine Vermischung dieser zwei Themen ist nicht zielführend.

16.033 (SR) Bundesgesetz über die gebrannten Wasser. Teilrevision

JA zur **Teilrevision**. Die unbestrittenen Teile der Totalrevision des Alkoholgesetzes (Integration der EAV in die EZV, Privatisierung von Alcosuisse sowie Liberalisierung des Ethanolmarktes) sollen raschmöglichst umgesetzt werden. Damit kann der Ethanolmarkt in absehbarer Zeit liberalisiert werden.

12.300 (SR) Kt.IV. VD. Freihandelsabkommen im Agrar- und Lebensmittelbereich. Abbruch

NEIN zum **sofortigen Abbruch der Verhandlungen mit der EU**. Ein formeller Abbruch würde ein falsches Signal setzen. Ein möglichst stabiler und diskriminierungsfreier Zugang zu ausländischen Märkten bleibt für die Schweizer Wirtschaftsaktoren zentral.

scienceindustries ist der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Biotech. Seine rund 250 Mitgliedfirmen erwirtschaften über 98% Ihrer Umsätze im Ausland und tragen als grösste Exportindustrie fast 42% zu den Gesamtexporten und über 47% an die privaten Forschungsaufwendungen der Schweiz bei.

Ihr Kontakt bei scienceindustries:

Dr. Beat Moser, Direktor

Tel. 044 368 17,

beat.moser@scienceindustries.ch

Marcel Sennhauser, Leiter Kommunikation

Tel. 044 368 17 44

marcel.sennhauser@scienceindustries.ch